

Teil 2: Diskussion

Teilnehmende(r) A/B/(C)

2

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen.

Jungen – das benachteiligte Geschlecht?

Laut einem Bericht des Bundesbildungsministeriums bekommen Jungen in der Schule schlechtere Noten als Mädchen, auch wenn sie den gleichen Wissensstand haben.

Diese offensichtliche Diskriminierung liege möglicherweise unter anderem daran, dass das sozial zumeist angepasste Verhalten der Mädchen in die Note einfließe. Etwas provozierend formuliert: Mädchen bekommen bessere Noten, weil sie braver sind. Insgesamt schneiden männliche Schüler nämlich deutlich schlechter ab als weibliche. So betrage der Jungenanteil an den Hauptschulen 56 Prozent, an den Gymnasien aber nur 46 Prozent. Diese Zahlen belegen, dass Jungen offensichtlich größere Schwierigkeiten in der Schule haben als Mädchen.

Was sind nun aber die Gründe dafür?

Auffällig ist, dass wegen des hohen Anteils weiblicher Lehrkräfte den Jungen männliche Identifikationspersonen fehlen, die sie oft auch im Elternhaus nicht haben. In den Grundschulen Brandenburgs unterrichten beispielsweise nur 7 Prozent männliche Lehrer, auf alle Schulformen gerechnet sind es gerade einmal 22 Prozent.

Erschwerend kommt hinzu, dass das traditionelle Geschlechterbild eines „richtigen Jungen“ als immer weniger erstrebenswert angesehen wird. „Die daraus resultierende Verunsicherung kann zu Aggressionen bis hin zur Schulverweigerung führen, da diese überkommene Vorstellung von Männlichkeit in einer modernen Welt keinen Erfolg mehr bietet“, heißt es in dem Bericht.

Außerdem wurde festgestellt, dass die Literatúrauswahl im Schulunterricht mit einem Schwerpunkt auf erzählenden Texten sich an den Bedürfnissen der Mädchen orientiert. Jungen würden stärker zu Sach- und Gebrauchstexten tendieren.

Wenn die Schule weiterhin den spezifischen Bedürfnissen von Jungen nicht gerecht wird, drohen auf lange Sicht schlimme Konsequenzen wie zum Beispiel ein Anstieg der Jugendkriminalität.

Das Bildungssystem muss den Jungen wieder besser gerecht werden. Dazu müssten im Schulalltag die Unterschiede zwischen den Geschlechtern berücksichtigt werden. Wie das aber umgesetzt werden kann, ohne wiederum die Mädchen zu benachteiligen, darüber zerbrechen sich die Experten noch die Köpfe.